



Richtige Entscheidung für mehr Gesundheit in Gerste.

Mehr Leistung = mehr Ertrag: Ascra Plus.

Die Ramularia und die Netzfleckenkrankheit sind die gefährlichsten Krankheiten in der Gerste. Sie haben mit Ascra Plus ihren Meister gefunden. Ascra Plus ist eine Kombipackung aus Ascra_{xpro} und dem Kontaktfungizid Alternil.

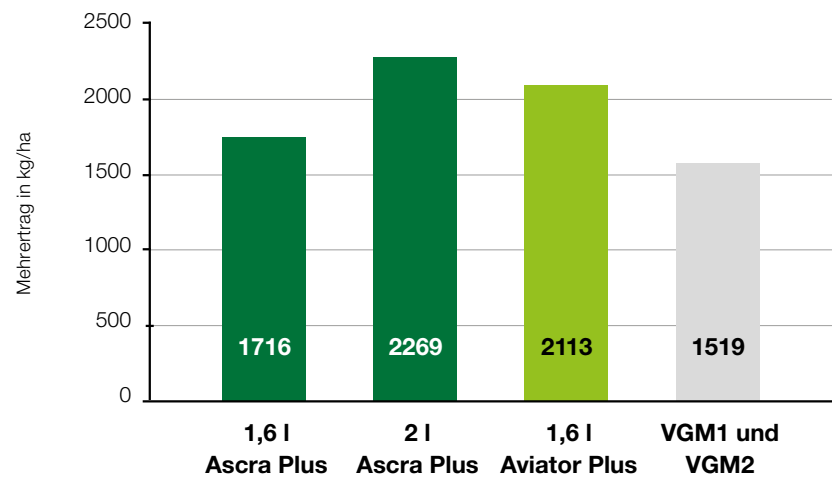
- ⊕ **Stärker bei Netzflecken, Ramularia, Mehltau, Rhynchosporium**
- ⊕ **Höhere Wirkstoffmenge für mehr Flexibilität und Sicherheit**
- ⊕ **Erhöhte Stress- und Trockenheitstoleranz**
- ⊕ **Optimiertes Resistenzmanagement**

SCHNELLE STOPPWIRKUNG



ASCRA: HÖHERE FLEXIBILITÄT BEI DER AUFWANDSMENGE

Schnitt von 2 Versuchen 2017: Sattledt und Mettmach
Kontrolle: 8.490 kg/ha



KURZCHARAKTERISTIK:

Kombipack mit Preisvorteil gegen alle Krankheiten in Gerste.

PFL.REG.NR.

Ascra_{xpro}: 3866
Alternil: 3635/901

WIRKSTOFFE:

Prothioconazole, Bixafen, Fluopyram, Chlorthalonil

WIRKUNGSWEISE (FRAC):

Gruppe 3, 7, M5

FORMULIERUNG:

Leafshield und SC

AUFWANDSMENGE:

1 l/ha Ascra_{xpro} + 1 l/ha Alternil

ANWENDUNG:

Bei Befallsbeginn in Gerste bis Beginn Ährenschieben in Tankmischung oder Spritzfolge

GEWÄSSERABSTAND:

Ascra_{xpro}: 5/1/1/1 m
1,4 l/ha Alternil: -/15/10/5 m

GEBINDE:

5 l Ascra_{xpro} + 5 l Alternil für 5 ha

Die Wirkung.

Ascra_{xpro} wirkt herausragend gegen Netzflecken, Mehltau, Rhynchosporium und Zwergrost. Das Kontaktfungizid Alternil verfügt über die beste Wirkung gegen Alternaria. Umfassender Schutz auf unerreichtem Niveau und mehr Sicherheit und Ertrag sind die Folge.

Die Vorteile.

Mit 1 l Ascra_{xpro} + 1 l Alternil/ha wird das Optimum an Wirkung und Rentabilität erreicht. Bei geringer Ertragserwartung (leichte Böden etc.) kann die Aufwandsmenge aufgrund der hohen Wirkstoffausstattung auf bis zu 0,8 l Ascra_{xpro} + 0,8 l Alternil/ha reduziert werden. Die Anwendung kann in Tankmischung oder Spritzfolge erfolgen. Ascra_{xpro} bei Befallsbeginn gegen Netzflecken ab dem 2-Knotenstadium und Alternil gegen Ramularia zu Beginn Ährenschieben.

Die Effekte.

Ascra Plus verlängert die Grün- und Kornfüllungsphase und erhöht damit den Ertrag, die Qualität und Rentabilität.

Der Nutzen.

Ab der Saatbeetbereitung versuchen Sie mit Ihrer Bestandesführung, das Ertragspotential der Sorte auszuschöpfen. Ascra Plus hält die Gerste zuverlässig gesund, damit Ihre Arbeit entsprechend entlohnt wird.

Rentabilität von Fungiziden im Getreide.

Jedes Jahr ist anders.

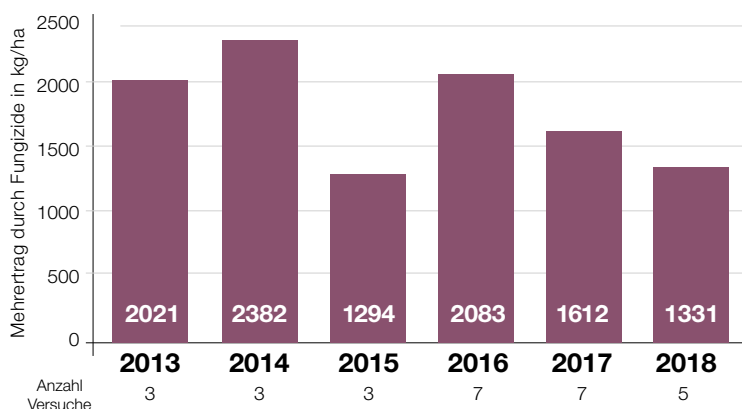
2018 wird im nördlichen Teil Österreichs als zu trockenes und warmes Jahr in die Geschichte eingehen. Auf Standorten mit entsprechender Ertragsersparnis wurde durch Fungizideinsatz, wegen des starken Befalls mit Braunrost, ein rentabler Mehrertrag erreicht. Der Süden war 2018 verregnet und Ährenfusariosen, Microdochium nivale etc. reduzierten den Ertrag und die Qualität massiv in unbehandelten Beständen. Das neue Ascrax_{pro} im Weizen bzw. Ascrax Plus in Gerste überzeugten durch eine starke Wirkung.

In den Versuchszusammenfassungen der einzelnen Jahre sind auch viele Versuche der jeweiligen Landes-Landwirtschaftskammern enthalten. Die Rentabilität der Fungizidbehandlung hängt natürlich von Witterung, Bodenbonitur und Ertragsersparnis (4.000 kg/ha oder 8.000 kg/ha) ab.

Die Sortenanfälligkeit, der Anbauzeitpunkt, die Stauage sowie das Fungizid und der Anwendungstermin etc. beeinflussen den Mehrertrag und die Rentabilität.

WINTERGERSTE: MEHRERTRAG DURCH FUNGIZIDE IM „FEUCHTGEBIET“

(OÖ, westliches NÖ, Stmk)



Die Ramularia in Gerste kommt in OÖ, im Mostviertel, in der Stmk oder in Kärnten jedes Jahr!

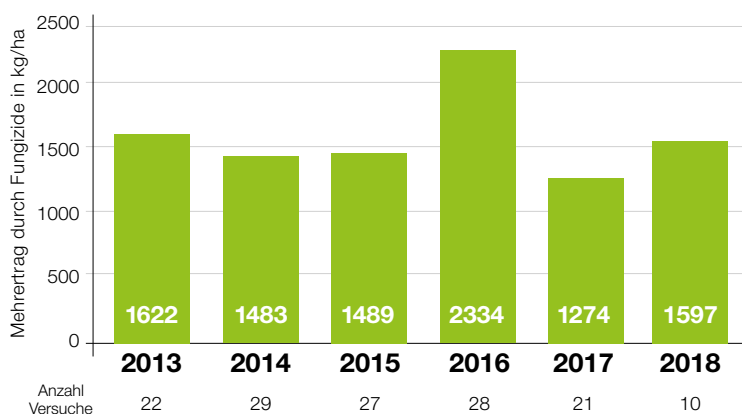
Der Befall mit Mehltau, Zwergrost, Netzflecken- und Rhynchosporium Blattfleckenkrankheit variiert zwischen den Sorten und einzelnen Jahren.

Die Ramularia kommt jedes Jahr und befällt alle Sorten rund 1 bis 2 Wochen nach dem Ährenschieben, sofern der Bestand nicht durch ein leistungsfähiges Fungizid geschützt ist.

Die Grün- und Kornfüllungsphase ist um rund 2 Wochen kürzer, der Ertrag, die Rentabilität und die Qualität sind entsprechend schlechter.

WINTERWEIZEN: MEHRERTRAG DURCH FUNGIZIDE IM „FEUCHTGEBIET“

(OÖ, westliches NÖ, Stmk)



Fungizide verbessern die Qualität und die Stickstoff-Bilanz!

Gesunde Getreidebestände nehmen länger den im Boden vorhandenen Stickstoff auf und verlagern diesen von den gesunden Blättern in die Getreideähre.

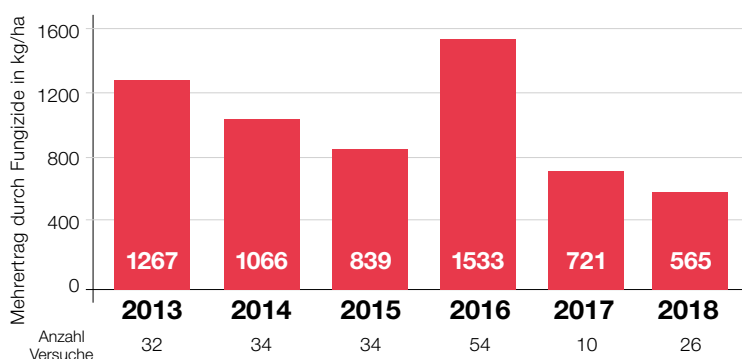
Mehrfährige Auswertungen zeigen, dass der N-Entzug von Fungizid-behandelten Beständen zwischen 20 bis 30 % höher ist.

Auch dies ist ein guter Beitrag, die Nitratverlagerung vom Oberboden in tiefere Schichten zu reduzieren.

Die infektionsnahe Fungizidanwendung erhöht Wirkung, Ertrag und Rentabilität.

MEHRERTRAG DURCH FUNGIZIDE IM WINTERWEIZEN IM „TROCKENGEBIET“

(östliches NÖ, Burgenland)



Warndienste und Infektionswetter beachten!

Je nach Sorte etc. wurden im Schnitt zwischen 8 bis 12 % Mehrertrag durch Fungizide erreicht.

Laboranalysen der AGES auf mit freiem Auge noch nicht sichtbarem Befall mit Septoria, Bonituren mit Befallsübersichten vom Weizenmonitoring sowie gebietspezifische Infektionsprognosen (www.warndienst.at) helfen bei der gezielten Fungizidanwendung – natürlich auch im Feuchtgebiet.

Fungizide verbessern auch die Qualität im Weizen (TKG, HL-Gew., RPr). Die Rentabilität der Anwendung hängt neben dem Mehrertrag und der Qualität natürlich auch vom Getreidepreis ab.

Das Wirkungsspektrum unserer Getreidefungizide.

Je gezielter die Krankheitsbekämpfung durchgeführt wird, desto besser sind Wirkung und Rentabilität.

Produkt	Bixafen-Effekt	Bixafen-Effekt	Bixafen-Effekt	Bixafen-Effekt	FOLICUR	PROSARO
	ASCRA XPRO	ASCRA PLUS	INPUT XPRO	ZANTARA		
Empfohlene Aufwandmenge/ha <small>geringere Menge im Trockengebiet bzw. in Spritzfolge</small>	0,9 l – 1,2 l	1 l + 1 l	1 l – 1,5 l	1 l – 1,25 l	1 l – 1,25 l	0,8 l – 1 l
Wartezeit in Tagen/erlaubte Anwendungen	-/1	-/1	-/2	35/2	35/2	35/2
Gewässer-Regelabstand 50/75/90 %	5/5/1 m	-/15/10/5 m	30/20/15/15 m	5/1/1/1 m	5/1/1/1 m	10/5/5/1 m

Weizen	Halmbruch				-	-	-
	Echter Mehltau			+			
	Gelbrost	+		+	+		
	Braunrost	+		+	+	+	
	Septoria tritici	+		+	+		
	Septoria nodorum			+	+		+
	Microdochium nivale						
	HTR-Blattdürre	+					
	Ährenfusariosen (Toxinminderung)						

Gerste	Halmbruch				-	-	-
	Echter Mehltau			+			
	Zwergrost						
	Rhynchosporium (Blattfleckenkrankheit)	+	+	+	+		+
	Netzfleckenkrankheit	+	+	+	+		
	Ramularia		+				

Anwendungshinweise	in Weizen, Roggen, Triticale	nur in GERSTE 1 l Ascra und 1 l Alternil/ha				
--------------------	------------------------------	---	--	--	--	--

Mischtabelle

CCC, Cerone	•	•	•	•	•	•
Herbizide, Fungizide	•	•	•	•	•	•
Harnstoff ¹ oder Blattdünger (Bayfolan S) ¹	•	•	•	•	•	•
AHL (max. 10 kg N/ha) ²	•	•	•	•	•	•

1 Starke Sonneneinstrahlung, Tau, hohe Temperaturen und geringe Wachsschicht vermeiden, max. 10 kg N/ha

2 Gebrauchsanweisung beachten!

ROGGEN, TRITICALE: Die Wirkung der Fungizide ist mit den vergleichbaren Krankheiten in Weizen oder Gerste vergleichbar.

Legende:

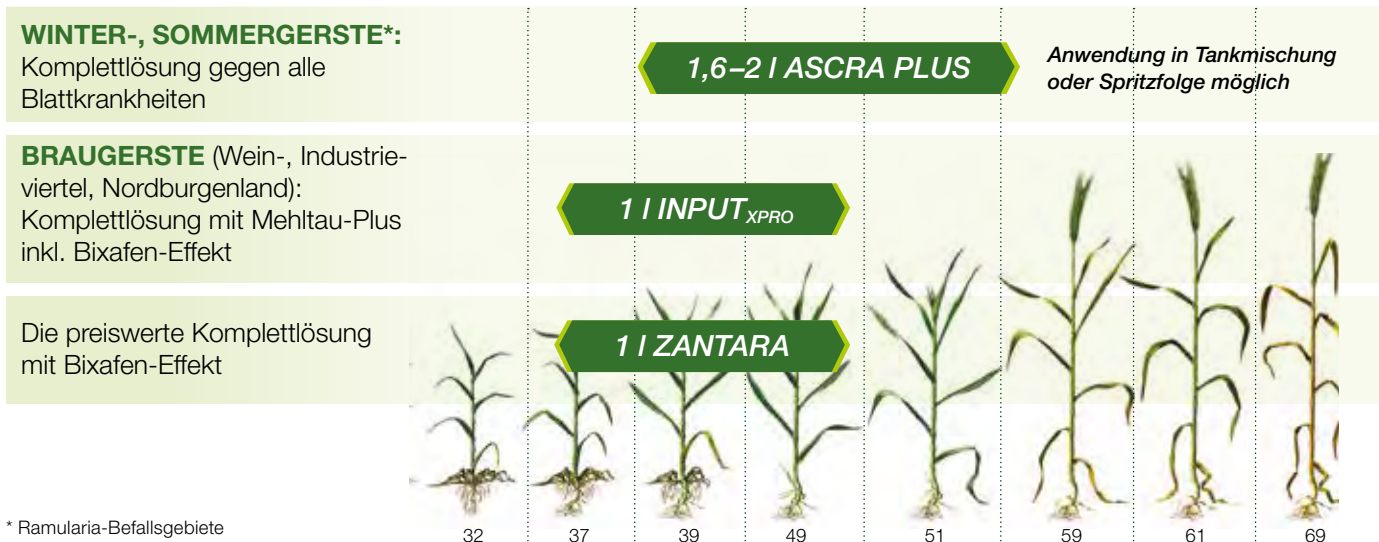
Vorbeugend
 Heilend
 Nicht registrierte Zusatzwirkung

+
 Herausragende Wirkung
 Sehr gute Wirkung
 Gute Wirkung
 Schwache Wirkung

Empfehlungen Krankheitsbekämpfung im Getreide 2019.

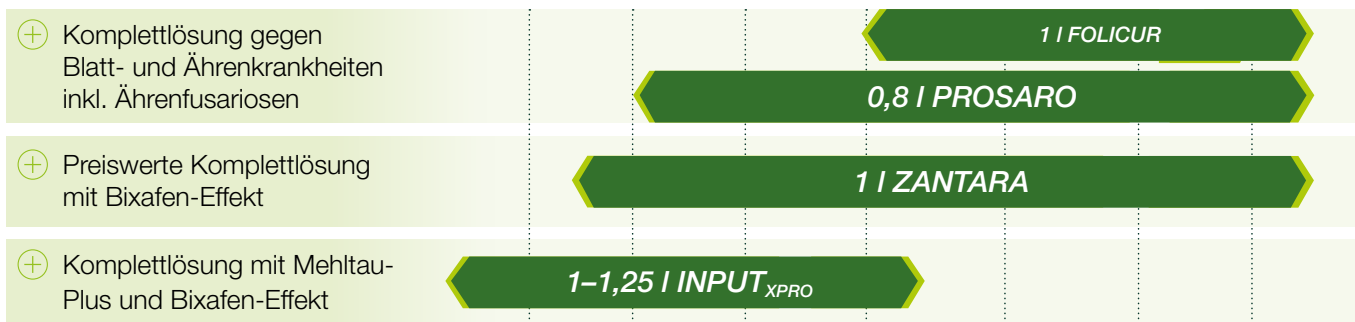
Die Anwendung sollte infektionsnah bei beginnendem Befall auf den unteren Blättern erfolgen. So werden die beste Wirkung und die beste Rentabilität erreicht.

Gegen latenten Schwefelmangel wird zur Verbesserung der N-Effizienz und des Rohprotein-Gehaltes eine Tankmischung mit 2 l Bayfolan S Flüssigschwefel empfohlen (siehe S. 24).

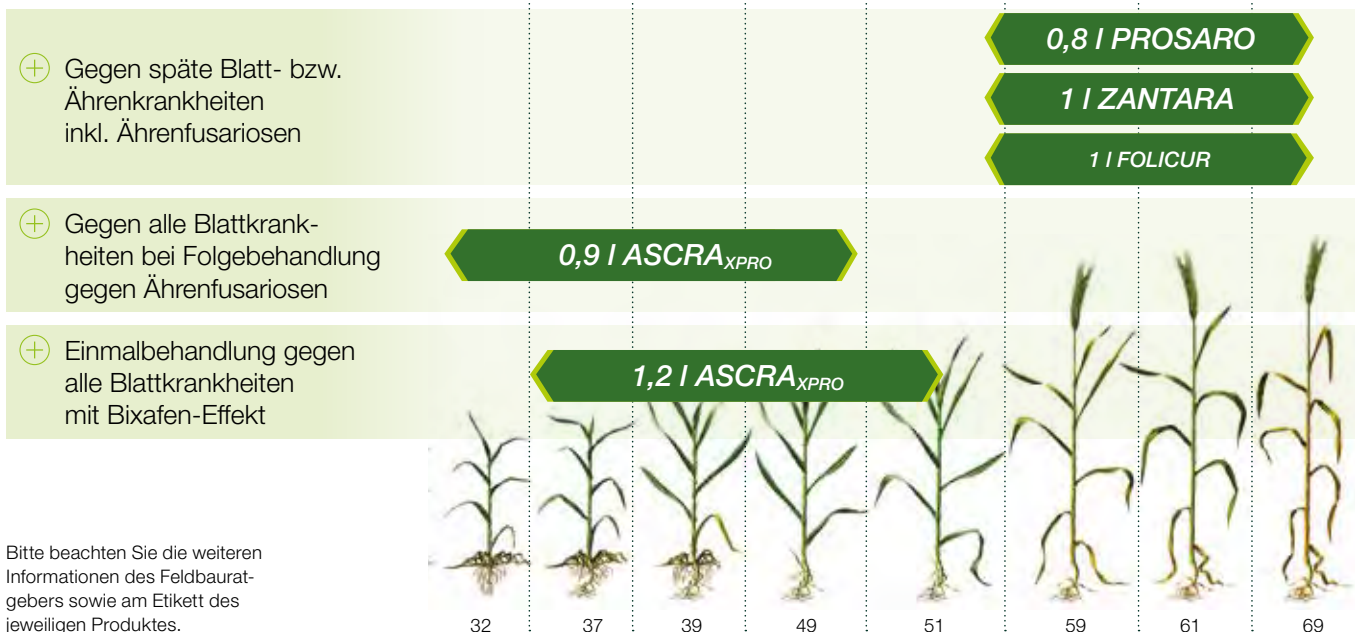


TROCKENGEBIET: WEIZEN, ROGGEN, TRITICALE

BEKÄMPFUNGSGE-
ZEITRAUM
ÄHRENFUSARIOSEN



FEUCHTGEBIET: WEIZEN, ROGGEN, TRITICALE



Bitte beachten Sie die weiteren Informationen des Feldbauratgebers sowie am Etikett des jeweiligen Produktes.